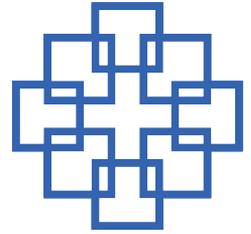


MITTENDRIN

Evangelisch in Sechshelden



*Der Schöpfer füllt
das neue Jahr
mit seinem
reichen Gut*



Zum Nachdenken
Artikel „Aschermittwoch“
Jugendaustausch
Gottesdiensttermine

Seite 03
Seite 09
Seite 13
Seite 14



Seite	Thema
	<i>Gemeindebriefdruckerei.de</i>
4	Artikel „Fastenaktion“
5	Freud und Leid
6-7	Geburtstage
8	Einverständniserklärung
9	Artikel „Aschermittwoch“
10	Artikel „Über den Tellerrand hinaus“
11	Frühjahrssammlung
12	EHE-Kurs
13	Jugendaustausch
14-15	Gottesdiensttermine
16-17	CVJM Termine
18-19	Termine
20-21	Renovierung des Gemeindehauses
22	Konfijahrgang 2020
23	Weltgebetstag
24-26	Pinwand
27	Kinderseite

Redaktionsschluss
für die Ausgabe April / Mai 2019:
20. März 2019

Impressum

Herausgeber:

Redaktion:

Redakteure:

Druckerei:

Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Sechshelden

E-Mail: ev.kirchengemeinde.sechshelden@ekhn-net.de

(V.i.S.d.P.) Sabine Seifert-Lückhof, Reuterweg 12a, 35708 Haiger

Gemeindebrief-Druckerei Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

750 Exemplare, Erscheinungsweise: zweimonatlich / dreimonatlich





Alle Jahre wieder

...haben wir über die Weihnachtstage viele Leckereien gegessen. Vielleicht war auch der eine oder andere Keks zu viel und irgendwie meldet sich das schlechte Gewissen. Eine Diät muss her oder an der Fitness gearbeitet werden. Die Mehrheit der Fitnessstudios in Deutschland lebt vom schlechten Gewissen ihrer Neukunden. Die meisten Verträge werden im Januar abgeschlossen. Doch ab Februar oder März bröckelt der Besuch in den Studio und die Betreiber können sich freuen über die monatlichen Daueraufträge. Von einer Ausnahme in Greifswald habe ich gelesen, dass dort nicht mehr Kunden annehmen, als sie mit ihrem Personal betreuen können. Dort stehen nicht einfach Maschinen herum, sondern es warten ausgebildete Trainer auf ihre Kunden, die ihre Kunden begleiten. Ja sie sind stolz darauf, wenn sie sehen, wie sich die Fitness über einen längeren Zeitraum verändert.

Veränderung passiert nicht einfach durch einen Vorsatz. Ein Vorsatz kann eine gute Anregung sein, aber was uns Menschen am meisten verändert, das sind die Beziehungen

in denen wir stehen. Wenn der Trainingspartner das Fitnessstudio verlässt, dann beendet meistens auch die andere Person ihre Trainingsabläufe.

Mir tut es gut, zu wissen, dass da einer mit mir geht, der mich nie alleine lässt. Einer, der mir kein schlechtes Gewissen einredet, sondern aus seiner Gnade das gibt, was ich zum Leben brauche. Dafür ist es aber nötig, dass wir Menschen nicht alleine auf das schauen, was wir mit unseren natürlichen Sinnen erfassen können. Es ist wichtig, dass unsere geistlichen Sinne geöffnet und geschärft werden. Deswegen schreibt Paulus: „Wir richten unseren Blick nämlich nicht auf das, was wir sehen, sondern auf das, was jetzt noch unsichtbar ist. Denn das Sichtbare ist vergänglich, aber das Unsichtbare ist ewig.“

Christus öffnet uns den Blick in die unsichtbare Welt durch das Kreuz von Golgatha. Dort hat er uns Menschen gezeigt, dass seine Gnade größer ist als jedes menschliche Defizit. Wenn unsere guten Vorsätze aus einem schlechten Gewissen über unsere Defizite resultieren, dann werden sie bald in sich zusammenfallen. Wenn wir unsere guten Vorsätze mit dem angehen, der uns geschaffen hat, dann haben wir den besten „Fitnesscoach“ an unserer Seite. Vielleicht ist erleben Sie ihn als „Ehecoach“ bei unserem Ehekurs, der am Valentinstag mit einem Schnupperabend beginnt.

So wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Jahr 2019.

Pfr. Hartmut Eglinsky



DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Fast zwei Drittel der Deutschen glauben, auf Fragen wie „Hat es geschmeckt?“ oder „Wie sehe ich aus?“ dürfe man mit einer Lüge antworten. Das ergab eine Umfrage. Gefälligkeitslügen nennt man das, und meist geht es darum, die gute Stimmung zu halten und eine Konfrontation zu vermeiden. Was denken Sie darüber? Gilt das achte Gebot unbedingt? Auch dann, wenn ich anderen mit der Wahrheit vielleicht weh tue oder gar schade?

Mit der Fastenaktion „Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen“ widmen wir uns dem Umgang mit der Wahrheit. Nicht unbedingt so wie der Journalist, der einmal – als Experiment – 40 Tage lang schonungslos ehrlich war und dabei seine Kollegen beleidigte, seine Frau ver-

prellte und seinen besten Freund verriet. Aber auch wir werden öfter mal die Komfortzone verlassen. Wir wollen gemeinsam danach suchen, was die Wahrheit eigentlich ist und wie wir sie erkennen. Wir werden versuchen, uns selbst nicht zu belügen und mit anderen ehrlich zu sein.

Wir sollten auch über Wahrhaftigkeit nachdenken. Und darüber, wann man für die Wahrheit streiten muss. In den sieben Wochen bis Ostern können wir vielleicht auch Gottes Wahrheit näherkommen – und dabei auch uns selbst. Machen Sie sich mit uns auf den Weg!

ARND BRUMMER,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

Getauft wurde in unserer Gemeinde:

Am 16.12.2018

Finja Schwehn

Tochter von Sarah Kristin
und Maximilian Schwehn

Taufspruch: Josua 1,9



Bestattet wurden in unserer Gemeinde:

Am 02.11.18

Ulrich Eisenkrämer

verstorben im Alter von 72 Jahren
Text: Lukas 17,16

Am 13.12.18

Liesel Diehl geb. Müller

verstorben im Alter von 73 Jahren
Text: Hebräer 10,35

Am 04.01.19

Peter Jung

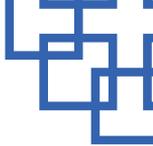
verstorben im Alter von 58 Jahren
Text: Psalm 23,1



Ich bin überzeugt, dass dieser
Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen
gegenüber **der Herrlichkeit**, die an uns
offenbart werden soll.

Monatsspruch
FEBRUAR
2019

RÖMER 8,18



Herzliche Glück- und Segenswünsche an alle Geburtstagskinder

Geburtstage im Februar:

01.02.	Jürgen Nickel, Zum Hengsbach 23	70 Jahre
04.02.	Karin Hübner, Kirchberg 33	79 Jahre
08.02.	Dieter Pfeil, Dillstr. 46	74 Jahre
11.02.	Hartwig Lotz, Bornhecke 8	75 Jahre
11.02.	Rudolf Kepper, Goldbachstr. 16	74 Jahre
17.02.	Willi Held, Dillstr. 5	81 Jahre
17.02.	Walter Kreiling, Wirbelbachstr. 1	80 Jahre
19.02.	Günter Esser, Sechsheldener Str. 16	80 Jahre
23.02.	Loni Pulverich, Sechsheldener Str. 88 A	82 Jahre
23.02.	Horst Diehl, Lange Wiese 5	75 Jahre

ZITAT

PSALM 111,7

„Die Werke
seiner
Hände sind
Wahrheit
und Recht.“

Psalm 111: ein Loblied auf Gott, der dem biblischen Israel in einer anarchischen Welt eine Rechtsordnung gab, Voraussetzung für Rechtssicherheit und Frieden. Ihm verdankt Israel alles.

EDUARD KOPP, THEOLOGE



Herzliche Glück- und Segenswünsche an alle Geburtstagskinder

Geburtstage im März:

01.03. Inge Rink, Reuterweg 19	76 Jahre
06.03. Dieter Best, Reuterweg 20	70 Jahre
06.03. Erwin Klein, Hofstr. 3	70 Jahre
11.03. Hartmut Gail, Pfefferwiese 2	75 Jahre
12.03. Helmi Nassauer, Hartstr. 7	84 Jahre
12.03. Manfred Bomml, Hartstr. 8	75 Jahre
13.03. Horst Kadesch, Zum Hengsbach 19	86 Jahre
13.03. Ulrike Kilian, Brunkelstr. 16	70 Jahre
15.03. Karl-Heinz Lenz, Grüner Weg 12	80 Jahre
16.03. Manfred Groth, Grüner Weg 4	81 Jahre
17.03. Elke Burk, Kirchberg 39	78 Jahre
18.03. Rose-Marie Lenz, Brunkelstr. 18	89 Jahre
23.03. Oskar Mönch, Am Klangstein 10	79 Jahre
24.03. Siglinde Nickel, Hofstr. 8	89 Jahre

ZITAT

JESAJA 40,29

„Es gibt dem
Müden Kraft.“

... und Stärke genug dem Unvermögenden. So versucht der Prophet Jesaja, die nach Babylon verschleppten Israeliten zu trösten. Die sind seit Jahrzehnten in der Fremde, das Königreich Juda ist zerschlagen, Jerusalem und sein Tempel zerstört. Doch wie auf Adlerflügeln werden sich die Menschen wieder erheben.

EDUARD KOPP, THEOLOGE



Einverständniserklärung

In unserer Kartei haben wir in der Regel nur die evangelischen Gemeindeglieder. **Gerne sind wir auch bereit, die Geburtstage von Angehörigen anderer Konfessionen zu veröffentlichen.**

Dafür benötigen wir Ihr schriftliches Einverständnis.
Bitte verwenden Sie dazu diesen Vordruck und geben ihn im Gemeindebüro, Kirchberg 9 ab.

An die Ev. Kirchengemeinde Sechshelden, Gemeindebüro, Kirchberg 9

Ich _____
Vorname, Name, Straße, Hausnummer, Wohnort

Geburtsdatum _____

bin damit **einverstanden** / **nicht einverstanden**,
(unzutreffendes bitte streichen)

jährlich zu meinem Geburtstag mit Name, Wohnort und Alter im Gemeindebrief der Ev. Kirche Sechshelden genannt zu werden.

Datum und Unterschrift ggf. gesetzlicher Vertreter



Bruch, Umkehr, Innehalten, Befreiung

Was hinter dem Aschermittwoch steckt

Am geheimnisumwobenen Pessachabend spielen in allen jüdischen Familien die Kinder die Hauptrolle. Sorgfältig einstudiert, in klassischem Hebräisch, stellen sie die Frage, die seit Jahrhunderten gleich geblieben ist: „Ma nischtana halaila hase me kol haleilot? Was unterscheidet diese Nacht von allen anderen Nächten?“

Der Hausvater beantwortet ihre Frage ebenfalls seit Jahrhunderten auf dieselbe Weise, indem er die Geschichte der Befreiung seines Volkes erzählt: „Einst waren wir Sklaven des Pharaos in Ägypten. Aber der Ewige, unser Gott, führte uns von dort heraus mit starker Hand und ausgestrecktem Arm.“

Jedes Jahr dieselben Fragen, dieselbe Geschichte, derselbe Ritus: brennende Lichter, ein festlich gedeckter Tisch mit einer Fülle von Speisen, die alle ihre hintersinnige Bedeutung haben. Ein Schüsselchen mit Salzwasser erinnert an die in der Knechtschaft vergossenen Tränen. Frisch geraspelter Meerrettich steht für die bittere Zeit der Unterdrückung. Wenn die alte Geschichte vom Auszug aus Ägypten vorgelesen wird und die Familie sozusagen reisefertig am Tisch mit dem hastig gebackenen ungesäuerten Brot sitzt, dann geht es um mehr als Nostalgie. Die Botschaft von Pessach ist immer aktuell: Gott erlöst aus der Knechtschaft. Vor ihm gibt es nur freie Menschen, und so sollen sie auch leben – frei, ihm zu dienen und einander glücklich zu machen.

Die Christen waren am Anfang eine jüdische Sekte, und ihr Osterfest wäre kaum zu denken ohne die jüdische Pessachnacht. Hier wie dort der Sieg des Lichtes über die Finsternis, der Übergang aus der Knechtschaft in die Freiheit. Beide Male eine Befreiungsbotschaft: der Auszug aus dem Sklavenland Ägypten und die Auferstehung aus dem Grab. Hier wie dort ein Festmahl mit Brot und Wein, hier wie dort Speisen und Zeremonien von hintergründiger Bedeutung. Hier wie dort Gedächtnis und Vergegenwärtigung – und eine Nachtwache voll Dankbarkeit und aufgeregter Erwartung.

Auch in der christlichen Osternachtfeier wird die spannende biblische Geschichte vom Durchzug der Israeliten durch das Meer und vom Untergang der Ägypter in den Fluten vorgelesen. Im Mittelpunkt beider Feiern – Pessach und Ostern – steht aber das geopfert Lamm. Im Tod ihres Messias am Kreuz sahen die Christen von Anfang an nicht mehr ein Schlachtopfer wie in archaischen Zeiten, um mürrische Götter oder gefährliche Dämonen milde zu stimmen, sondern die bewusste Hingabe des eigenen Lebens aus Liebe.

CHRISTIAN FELDMANN

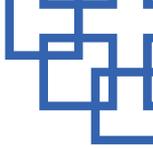


Foto: Lehmann

Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.

Römer 8,18

ÜBER DEN TELLERRAND HINAUS

Wie geht es Ihnen? Manche antworten ausweichend: „So lala.“ Ich stelle mir eine Waage vor. In die eine Waagschale lege ich das Erfreuliche und in die andere Waagschale das Belastende. So wäge ich ab, wie es mir zurzeit geht.

So macht es auch der Apostel Paulus. Belastend ist für ihn, dass er wegen seines Glaubens an den auferstandenen Jesus Christus Ärger am Hals hat. Aber er sagt: „Das fällt nicht ins Gewicht!“ Denn in der anderen Waagschale ist das ewige Leben bei Gott. Diese Herrlichkeit wird ihm, so ist Paulus überzeugt, eines Tages geschenkt, weil er mit dem Auferstandenen verbunden ist.

Deshalb erfüllt den Apostel eine große Vorfreude. Und immer wieder macht er schon jetzt die beglückende Erfahrung, dass sich ei-

nige dem neuen Leben mit Jesus Christus anschließen. Und was ist mit uns?

Der Schriftsteller Heinrich Böll hat einmal das neue Leben mit einem Schmetterling verglichen, der sich aus einer Raupe entpuppt. „Wenn die Raupen wüssten, was einmal sein wird, wenn sie erst Schmetterlinge sind, sie würden ganz anders leben: froher, zuversichtlicher, hoffnungsvoller.“ Auch für Böll ist der Tod nicht das Ende. Der Glaube schenkt ihm einen ermutigenden Blick über den Tellerrand seines irdischen Lebens hinaus: „Das Leben endet nicht, es wird verändert.“ Wie Paulus räumt auch Böll dem Belastenden nicht zu viel Gewicht ein, denn: „Der Schmetterling erinnert uns daran, dass wir auf dieser Welt nicht ganz zu Hause sind.“

REINHARD ELLSEL



Frühjahrssammlung der Diakonie Hessen vom 9. bis 19. März 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Diakonie,

guter Rat muss nicht teuer sein. Aber wo findet man guten Rat, wenn man allein nicht mehr weiterweiß? Manchmal sind die Probleme so groß, dass Familie und Freunde nicht mehr weiterhelfen können. Wer seine Existenzgrundlage verloren hat, braucht Informationen über staatliche Unterstützung. Hier kann die Sozialberatung helfen. Wer seinen Alltag von Glückspiel, Internet, Alkohol oder Drogen bestimmen lässt, benötigt die professionelle Unterstützung der Suchtberatung, um einen Weg

wieder herauszufinden. Wer als Mutter erschöpft ist, braucht vielleicht Hilfe bei der Antragstellung für eine Kurmaßnahme. Wer sich aufgrund einer psychischen Erkrankung immer mehr aus der Gesellschaft zurückzieht, kann in einer Tagesstätte wieder den Anschluss an andere Menschen finden.

In den Kirchengemeinden und den regionalen diakonischen Werken gibt es gut ausgebildete Mitarbeitende, die kostenlos **mit Rat und Tat in schwierigen Zeiten** zur Seite stehen und mit den Betroffenen gemeinsam einen Weg finden, der eine Perspektive eröffnen kann.

Guter Rat muss eben nicht teuer sein. Gerade darum ist die Diakonie auch auf Spenden angewiesen. Von Seiten des Staates und der Kirche werden Ressourcen bereitgestellt, aber es gibt eben auch wichtige Bereiche, für die solche Mittel nicht zur Verfügung stehen. Deshalb bitten wir Sie: beteiligen Sie sich an der Frühjahrssammlung der Diakonie Hessen und unterstützen Sie damit die Arbeit Ihres regionalen Diakonischen Werkes.

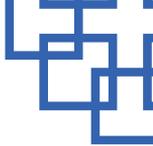
Karl Müßener

Leiter Diakonisches Werk an der Dill

Spendenkonto: DE25 5165 0045 0000 0028 32

Sparkasse Dillenburg

Verwendungszweck: Diakonie-Sammlung



EHE-Kurs – Schritt für Schritt

Herzliche Einladung am Valentinstag zu gutem Essen, guten Videos und guten Gesprächen.

Wer möchte das nicht, aus der Ehe oder verbindlichen Partnerschaft das Beste zu machen? Doch oft stehen diesem Ziel die Routine des Alltags und Gewohnheiten entgegen. „Das muss aber nicht so bleiben, denn heilsame Veränderung durch gute Kommunikation ist möglich. Deshalb lädt ein Team um Pfarrer Hartmut Eglinsky und Kirchenvorsteherin Doro Bonorden zum Ehe-Kurs ein, in dem die Paare Schritt für Schritt intensiver miteinander unter vier Augen ins Gespräch kommen, über Themen, die im Alltag nicht zur Sprache kommen.

Ob nun ein Paar seit einem oder 61 Jahren zusammen ist, sie eine starke Beziehung leben oder sie es gerade schwer miteinander haben, dieser Kurs bietet neue Perspektiven. Er wird auch Paaren helfen in besonders herausfordernden Zeiten wie der Geburt eines Kindes, mit Kindern im Teenager-Alter, wenn Kinder das Haus verlassen oder beim Eintritt in den Ruhestand.

Themen der 7 Abende sind: tragfähige Fundamente bauen, die Kunst zu kommunizieren, Konfliktbewältigung; die Kraft der Vergebung; der Einfluss der Familie - Vergangenheit und Gegenwart; Zärtlichkeit und guter Sex; Liebe ist...
Der Kurs ist auf christlichen Prinzipien aufgebaut. Dennoch ist er ausdrücklich so konzipiert, dass jedes Paar (Mann & Frau) davon profitiert, unabhängig von der religiösen Einstellung.

Bei Interesse melden Sie sich im Gemeindebüro der Evangelischen Kirchengemeinde Sechshelden an: ev.kirchengemeinde.sechshelden@ekhn-net.de

Valentinstag - Schnupperabend: 14.2. um 19.00h



Jugendaustausch

Plombières – Sechshelden



Lange Tradition hat der Jugendaustausch zwischen den beiden Gemeinden. Im letzten Jahr waren 5 Kinder aus Plombières-les-Dijon für eine Woche zu Gast in Sechshelden.

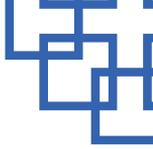
In diesem Jahr sind Kinder / Jugendliche im Alter von 9-16 Jahren aus Sechshelden eingeladen, eine Woche in einer Gastfamilie in Plombières zu verbringen.

**Der Austausch findet statt vom
6. – 13. Juli 2019**

Bei Interesse bitten wir um Rückmeldung bis Ende März 2019.

Nähere Informationen / Anmeldung bei:

Thomas List - Patz de Plombières 5 - Tel.: 3 60 40 70



Februar

Datum	Liturg/in	Kollekte
03.02.2019 09.30 Uhr	Pfarrer Reif	Eigene Gemeinde
10.02.2019 09.30 Uhr	Pfarrer Reif	Flüchtlinge und Jugendmigration (Diakonie Hessen)
17.02.2019 09.30 Uhr	Pfarrer Eglinsky	Eigene Gemeinde
24.02.2019 18.00 Uhr	Pfarrer Eglinsky	Aktion Hoffnung für Osteuropa

März

03.03.2019 09.30 Uhr	Pfarrer Eglinsky	Eigene Gemeinde
10.03.2019 09.30 Uhr	Pfarrer Reif	AG Hospiz in der EKHN
17.03.2019 09.30 Uhr	Pfarrer Eglinsky	Eigene Gemeinde
24.03.2019 09.30 Uhr	Prädikant/in	Diakonie Deutschland
31.03.2019 18.00 Uhr	Pfarrer Reif	Eigene Gemeinde
07.04.2019 09.30 Uhr	Pfarrer Eglinsky	Stiftung „Für das Leben“



Besonderheit

Abendmahl



Abendgottesdienst

Taufmöglichkeit

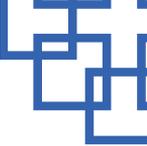
Taufmöglichkeit

Abendmahl



Abendgottesdienst

Taufmöglichkeit

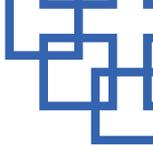


CVJM Termine Februar und März

Wir würden uns freuen Euch zu einer unserer Stunden begrüßen zu dürfen! Du bist herzlich eingeladen!

Februar			
So	03.02.2019	14:00 Uhr	Gemeinschaftsstunde mit Günther Weber
Mi	06.02.2019	20:00 Uhr	Gebetsstunde mit Marcel Bernhardt
So	10.02.2019	14:00 Uhr	Gemeinschaftsstunde mit Radi Stevanovic
Mi	13.02.2019	20:00 Uhr	Gebetsstunde mit Markus Haas
Sa	16.02.2019	19:30 Uhr	Jahreshauptversammlung
So	17.02.2019	14:00 Uhr	Gemeinschaftsstunde mit W.Kuhn (Open Doors)
Mi	20.02.2019	20:00 Uhr	Gebetsstunde mit Andreas Küster
So	24.02.2019	18:00 Uhr	Gemeinschaftsgottesdienst
Mi	27.02.2019	20:00 Uhr	Gebetsstunde mit Radi Stevanovic

März			
So	03.03.2019	14:00 Uhr	Gemeinschaftsstunde mit Daniel Rempfer
Mi	06.03.2019	20:00 Uhr	Gebetsstunde mit Jens Kilian
So	10.03.2019	14:00 Uhr	Gemeinschaftsstunde mit Radi Stevanovic
Mi	13.03.2019	20:00 Uhr	Gebetsstunde mit Markus Haas
So	17.03.2019	14:00 Uhr	Gemeinschaftsstunde mit Tillmann Klein
Mi	20.03.2019	20:00 Uhr	Gebetsstunde mit Jan Bonorden
So	24.03.2019	14:00 Uhr	Gemeinschaftsstunde Gebhard Häußer
Mi	27.03.2019	20:00 Uhr	Gebetsstunde mit Radi Stevanovic
So	31.03.2019	18:00 Uhr	Gemeinschaftsgottesdienst



EV. Frauenhilfe

Frauenstunden der
Montagsgruppe:

Jeweils montags um 14.30 Uhr im
Dorfgemeinschaftshaus

Die nächsten Termine:

**11. Februar und 25. Februar
11. März und 25. März
08. April**

Frauenstunden der
Dienstagsgruppe:

Die Frauenstunden finden
nachmittags um 14.30 Uhr im
Gemeindehaus statt.

Die nächsten Termine:

**05. Februar und 19. Februar
05. März und 19. März
02. April**

Männer-Treff

Einmal im Monat treffen sich Männer unse-
rer Gemeinde und zwar jeden 2. Mittwoch
im Monat um 15.30 Uhr im Gemeindehaus
neben der Kirche.

Die nächsten Termine:

13. Februar Dr. Uwe Seibert

**03. März, Abfahrt 13 Uhr, Grüner Weg
Besuch bei Pfarrer Rabe in Buchenau**

10. April Pfarrer Hartmut Eglinsky

Deutscher Frauen Missions Gebets Bund e.V.

Die Frauen des Gebetskreises DFMGB
treffen sich jeden zweiten Dienstag im
Monat um **09.45 Uhr** im Vereinshaus Hof-
straße und laden dazu recht herzlich ein.

Die nächsten Termine:

**12. Februar
12. März
09. April**





Montag, **4. Februar 2019**, 19:00 Uhr

2. Glaubensgespräch: Psalm 2; Fragen 20, 21 u. 117, Heidelb. Katech.

Thema: *Retter, Tröster - Glaube*

Referent: Pfr. Andree Best, Herborn

Ort: Herborn, Ev. Gemeindehaus, Kirchberg 4

Montag, **4. März 2019**, 19:00 Uhr

3. Glaubensgespräch: Psalm 6 u. Ps. 130; Fragen 3 – 8, Heidelb. Kat.

Thema: *Aus/in tiefer Not - Hoffnung auf Erlösung*

Referent: Pfr. Michael Böckner, Allendorf

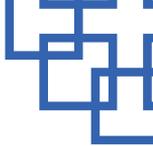
Ort: Allendorf, Ev. Gemeindehaus, Vereinshausweg

„Glaubensgespräche zu ausgewählten
Psalmen und zu Fragen des
Heidelberger Katechismus“
im Dekanat an der Dill im Jahr 2019

Auskunft erteilt:

Pfr. i.R. Dietmar Balschun,
Erfurter Straße 9,
35759 Driedorf,

Tel.: 02775/578900



Renovierung des Gemeindehauses

Nach und nach bringen wir unser Gemeindehaus rüber ins 21. Jahrhundert. Begonnen haben wir mit einem neuen Anstrich des Hauptsaaes und des Gruppenraumes im Obergeschoss und einem Abschleifen des Bodens.

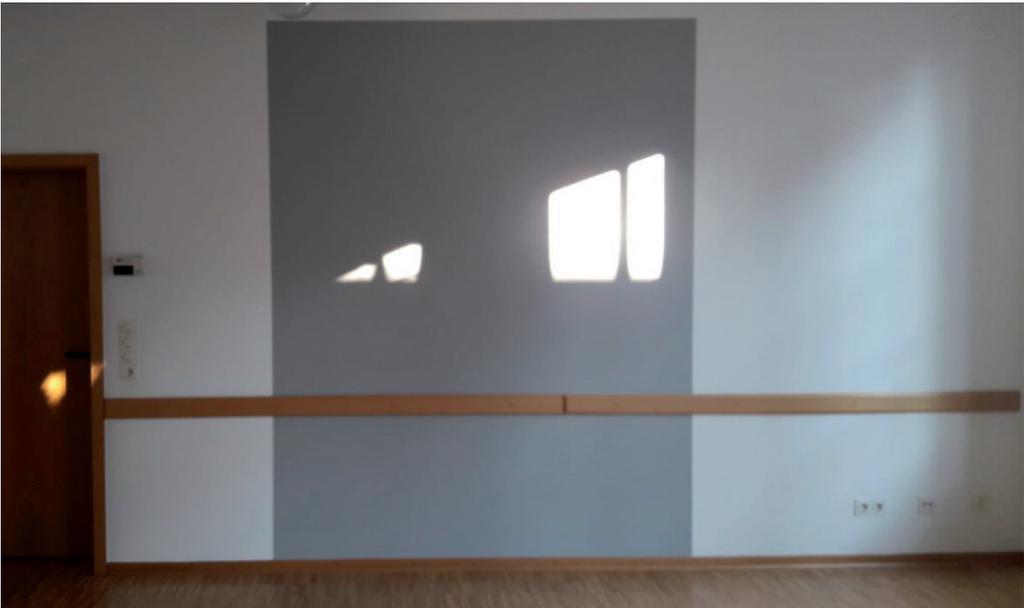
Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Firma Jens Rometsch, die den Anstrich der Gemeinde gespendet hat und schnell und zuverlässig die Räume mit heller Farbe und Stil verschönert hat.

Vielen Dank!

Die Renovierung wird auch weiterhin noch einiges an Geld kosten. Wir würden uns sehr über Ihre Spenden freuen, damit es noch moderner und gastlicher werden kann. Natürlich gegen Ausstellung einer Spendenquittung, wenn Sie das wünschen. Vielen Dank jeder Spenderin und jedem Spender!

Ev. Kreditgenossenschaft Frankfurt
Konto-Nr.: 404100263
BIC: GENODEF1EK1
IBAN: DE 86 52060410 0404100263





Konfijahrgang 2020

Bis zum 30. April 2019 besteht noch die Möglichkeit zur Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden für das Jahr 2020. Dazu besuchen Sie bitte zu den Öffnungszeiten das Gemeindebüro.

Für die neuen Konfis wird ein Elternabend am 30. April 2019 um 19 Uhr im Gemeindehaus Manderbach stattfinden, um letzte Informationen auszutauschen und Fragen zu beantworten. Der erste Konfi-Samstag findet am 8. Juni 2019 um 9 Uhr im Gemeindehaus Manderbach statt.

Wir freuen uns auf den neuen Jahrgang!

Wir Frauen hier in Sechshelden haben mit einem Vorbereitungsteam unter Mithilfe der Frauen des „Kleinen Chores“ den Gottesdienst vorbereitet & feiern mit der ganzen Gemeinde den Weltgebetstag am

Freitag, 1. März 2019 um 19.00 Uhr in unserer Kirche und laden dazu alle Frauen, Jugendliche und Männer recht herzlich ein.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es dann im Gemeindehaus die Möglichkeit, landestypische Speisen zu kosten.

Hierzu sind ebenfalls Alle recht herzlich eingeladen.

Außerdem besteht im Zwischengang die Möglichkeit, fair gehandelte Produkte aus dem Eine-Welt-Laden zu kaufen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

1. MÄRZ 2019 | WELTGEBETSTAG | LITURGIE AUS SLOWENIEN

KOMMT, ALLES IST BEREIT!

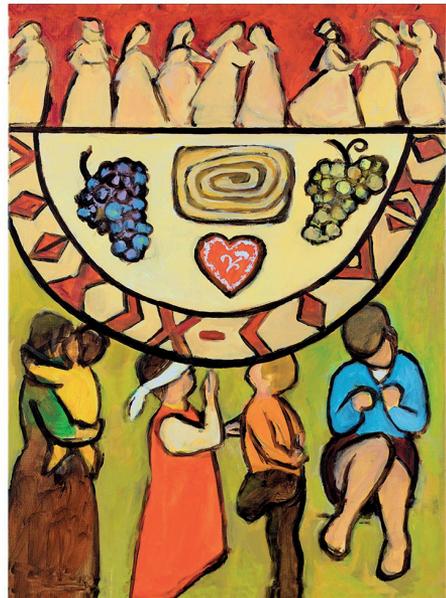
„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden slowenische Frauen zum Weltgebetstag am 1. März 2019 ein. Ihr Gottesdienst entführt in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern sind knapp 60 Prozent katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berühmtesten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015 Tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

„Kommt, alles ist bereit“, unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“. Deshalb unterstützt die Weltgebetstagsbewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele wei-

tere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika.

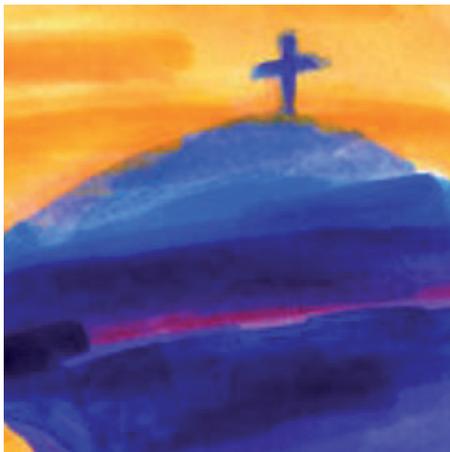
Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Am 1. März 2019 werden allein in Deutschland



Titelbild von Rezka Arnuš zum Weltgebetstag 2019:
© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Gemeinsam setzen sie am Weltgebetstag 2019 ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz. LISA SCHÜRMMANN

DANKE



Liebe Gemeinde,
Ich möchte mich bei allen bedanken,
die in der schwierigen Zeit nach dem
schweren Unfall meines Mannes an
uns gedacht, für uns gebetet und uns
ermutigt haben. Das hat uns allen viel
Kraft gegeben.

Wir sind Gott dankbar, dass Hendrik
auf dem Weg der Besserung ist.

Diana Schmitt



Frauenfrühstück

Frauenfrühstück

Herzliche Einladung zum gemütlichen gemeinsamen Frühstück mit Impulsen zum Auftanken für den Alltag! Die nächsten Termine für das Frauenfrühstück sind:



Dienstag, 5. Februar, 9 Uhr im Gemeindehaus

Samstag, 23. März, 9 Uhr im CVJM Vereinshaus in der Hofstraße

Herzliche Einladung zum Frauenfrühstück
am Samstag, 23. März im CVJM Vereinsheim um 9.00 Uhr.
Referentin: Susanne Bedenbender

Freiwilliger Kostenbeitrag: 4 Euro

Wir freuen uns auf viele Frühstücksgäste!





Liebe Mitarbeiter,

Wir bedanken uns für Euer Engagement und Eure tatkräftige Unterstützung in der Gemeinde. Ohne Euch wäre die Arbeit so überhaupt nicht denkbar.

Vergangenes Jahr haben wir auf ein kleines Präsent allerdings verzichtet und entschieden, dass wir einer hilfsbedürftigen Organisation etwas spenden, damit sie ihr gutes Wirken in der Welt fortsetzen kann.

Wir bitten um Euer Verständnis und danken erneut für Euer Zutun!

Herzliche Grüße!

ANDERS GESAGT:

GOTTESDIENST

Gott dient den Menschen.

Sie werden schön, weil ihnen seine Liebe begegnet.

Das Segenslicht seines Antlitzes liegt auf ihren Gesichtern.

Sie gehen aufrechter als vorher.

In ihnen summt langlebig ein Lied.

Sie haben geschmeckt, wie freundlich er ist.

Himmlicher Frieden pocht als Herzschlag in ihnen.

Seine Treue tragen sie durch die Kirchentüren hinaus in ihre Stadt.

TINA WILLMS



Kinderseite

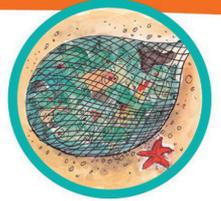
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Vertrau mir, sagt Jesus



Petrus, der Fischer, hat heute nicht einmal den kleinsten Fisch gefangen. Da steigt ein Mann in sein Boot. «Fahr hinaus und wirf noch einmal dein Netz aus!», sagte der Fremde freundlich. Es ist Jesus. Ist ja verrückt, denkt Petrus, aber ich glaube diesem Mann. Petrus fährt noch einmal hinaus und wirft sein Netz aus. Und da: Im Nu ist es voller Fische! Petrus spürt, Jesus ist mehr als ein normaler Mensch. Petrus vertraut ihm. Er verlässt alles und wird sein Jünger.

Lies nach im Neuen Testament, Lukas 5, 1–11a



Ganz einfach beten!

Geschlossene Augen sind beim Beten gut, manche Menschen falten auch die Hände. Dabei kann man sich besser konzentrieren. Schaff dir eine schöne Stimmung an einem ruhigen Platz. Es kommt auf deine innere Stimme an. Bist du bei dir? Dann kannst du überall beten: in einer Kirchenbank, auf einer Wiese oder sogar im Bus.



Euer Fastentuch

Früher haben die Kirchen während der Fastenzeit ein Tuch aufgehängt, das Szenen der letzten Wochen vor Jesu Auferstehung zeigte.

Ihr gestaltet euer Fastentuch gemeinsam: Zeichnet auf ein Leintuch viele Rahmen – zum Beispiel für jeden Fastensonntag einen. Ihr könnt malen,

Drucktechnik verwenden oder Stoffbilder ausschneiden und aufnähen. Am Schluss näht ihr den oberen Rand zu einem Schlauch, durch den ihr eine Aufhängestange schiebt.



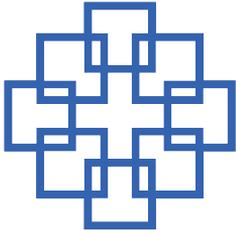
Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





EVANGELISCH aus gutem Grund

So erreichen Sie uns:

Pfarrer Hartmut Eglinsky

Tel.: 3 19 68 • E-Mail: pfarrer.eglinaky@web.de

Pfarrer Christopher Reif

Tel.: 01 51 / 51 03 79 25 • E-Mail: Chris.reif@gmx.de

Kirchenvorstand (Vorsitzende):

Sabine Seifert-Lückhof Tel.: 3 15 27

Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Dienstag: 15.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr

Kirchberg 9 • 35708 Haiger-Sechshelden

Tel.: 33 04 50 • Fax: 33 04 49

E-Mail: ev.kirchengemeinde.sechshelden@ekhn-net.de

Diakoniestation Haiger

Tel.: 0 27 73 / 9 21 90 (rund um die Uhr erreichbar)

Kindergarten Tel.: 3 26 25

E-Mail: kiga@kirchengemeinde-sechshelden.de

Küsterdienst

Gemeindehaus: Regina Best

Tel.: 311 06

Kirche: Christian Jäckel

Tel.: 814 49 11 oder

(Sterbe- und Geburtsläuten)

Tel.: 0170 / 7 11 00 38

Pastor des Ev. Gemeinschaftsverbandes Herborn:

Radivoje Stevanovic • Tel.: 0 27 72 / 5 76 29 14

Friedhofsangelegenheiten

Hedwig Kreiling • Tel.: 3 12 71

Sozialberatung

Gabriela Eglinsky • Tel.: 0157 / 882 616 40

Trauerkaffee

Renate Becker • Tel.: 3 24 78

Rita Binde • Tel.: 3 19 07

Verteilung „Gottesdienst digital“ (USB-Sticks)

Manfred Groth • Tel.: 3 17 10

Dorfgemeinschaftshaus

DGH • Tel.: 85 06 45

Hausmeister • Tel.: 3 19 07

Redaktion Gemeindebrief

E-Mail: s.seifert-lueckhof@t-online.de / chris.reif@gmx.de

www.kirchengemeinde-sechshelden.de